

Neue Strukturen für ambulante Hilfe

Anforderungen . Rahmenbedingungen . Verfahrensvorschläge

28. BundesDrogenKongress Augsburg 19. April 2005

Referenten: Albert Kern – Birgit Wichelmann-Werth

Umsetzung von Hartz IV im Rahmen der ambulanten Suchthilfe
am Beispiel des Arbeitsprojektes vom Kontaktladen „Café Fix“
(vae) in Frankfurt am Main.
Januar – April 2005

Birgit Wichelmann-Werth
Kontaktladen „Café Fix“ mit medizinischer Ambulanz
Moselstr. 47
60329 Frankfurt

- **Studium der relevanten Gesetzestexte SGB II/SGB XII**
- **Überprüfung des Bedarfs und der vorhandenen Ressourcen**
- **Abstimmung der Ziele mit dem Träger der Einrichtung**
- **Antragstellung mit Konzept und Kostenkalkulation**
- **Vorbereitung des Angebotes**
- **Bewilligung des Antrages**
- **Realisierung**

- **Studium der relevanten Gesetzestexte SGB II/SGB XII**

Wer: Teamleitung und Fachkräfte

Was: Gesetzestexte müssen vorhanden sein

Und dann: Besprechung und Diskussion im Team

Beschlussfassung im Team

- **Überprüfung des Bedarfs und der vorhandenen Ressourcen**

Wie: Situationsanalyse durch Fachkräfte und Leitung

Grundlage: Bisherige Erfahrungen mit Klientel, Jahresbericht, Fallauswertungen, Statistiken

Bisherige Angebotsstruktur, Fachkräfte, Räumlichkeiten, Material Kontakte, Vernetzung

- **Abstimmung der Ziele mit dem Träger der Einrichtung**

Gespräche zwischen Einrichtungsleitung und Geschäftsführung

Einbringen von Vorlagen in interne Entscheidungsgremien

Erstellung von Vorlagen für Konzept

Nach Gewinnung des Trägers für das Ziel – Absprache der Arbeitsteilung bei Kontakten mit Genehmigungsbehörden (z.B. BA, ARGE, Jobcenter)

- **Antragstellung mit Konzept und Kostenkalkulation**

Beispiel Antrag **vae** an Arbeitsgemeinschaft (ARGE)/Agentur für Arbeit (AA)

- **Vorbereitung des Angebotes**

Überprüfung der notwendigen Personalmaßnahmen

Auswahl und Ansprache der Klientel

Information der Kontaktpartner

Vorbereitung von Informationsmaterial für Klientel

Vorbereitung der notwendigen Strukturen – dinglich/prozessual

- **Bewilligung des Antrages**

Erfolgt *hoffentlich* durch Amt/Jobcenter

- **Realisierung**

Erstes Gebot: Nerven behalten !

Zuweisung der Klientel

Einteilung und Einarbeitung sowie bedarfsgerechte Anleitung und Kontrolle der Klientel durch Arbeitserzieher und sonstige Fachkräfte

Auszahlung der Mehraufwandsentschädigung, Ticket für den Öffentlichen Nahverkehr, Arbeitskleidung, sonstige Aufwendungen

Aufbau eines Beurteilungssystems (z.B. nach MELBA)

Abrechnung mit der Agentur für Arbeit anhand von Monatsberichten

Kontrolle der Zahlungseingänge (Finanzierungsgrundlage)

Aufbau eines Netzwerkes mit der freien Wirtschaft und ihren Institutionen (IHK, Handwerkskammer u.a.)

Vermittlung der Klientel in Praktikumsplätze nach 5 – 6 Monaten

Erarbeitung weiterer Qualifizierungsmaßnahmen für die Klientel

Überprüfung und Bearbeitung/Veränderung der Prozesse nach Effizienz

Dokumentation

Öffentlichkeitsarbeit (aktuelle Informationen und Zeitungsartikel über das Arbeitsprojekt findet man auf der website www.cafefix.de)